

Sager-Setzma. Wie aus vorhergehender Seite mitgeteilt wird, ist die Anschaffung einer Motorprüfmaschine für das Sager-Setzma beabsichtigt. Am gestrigen Sonntag führte demzufolge die Firma S. Glaser und Schickel im Ergebirge ihre neue und tragbare Kleinmotorprüfmaschine vor. Diese Maschine ist auf einem besonders konstruierten Kleinauto (Doppelwagen) montiert, der gleichzeitig alle in Betracht kommenden Substanzteile in überaus handlicher und übersichtlicher Anordnung enthält. Angenommen worden war, daß in der sogenannten früheren Maschine, dem höchsten am Orte befindlichen Gebäude, ein Dachstuhlbrand ausgebrochen sei. Unter Leitung des Vertreters der Firma S. Glaser wurde die Bekämpfung des Dachstuhlbrandes von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr mit der Kleinmotorprüfmaschine in Angriff genommen. Man kann wohl sagen, daß die Leistungen dieser kleinen Motorprüfmaschine alle Erwartungen übertrafen. Trotz des vorhandenen starken Windes war die Wehr in der Lage, Wasser bis weit über den Dachstuhl hinaus zu geben. Bei dieser Leistung wurde übrigens wieder deutlich die ungewöhnliche Widerstandsfähigkeit der Motorprüfmaschine über die veralteten Handbetriebenen bewiesen. Es ist durchaus im Interesse der Allgemeinheit zu begreifen, wenn man hier zur Anschaffung einer Kleinmotorprüfmaschine geschritten wird, da hierdurch bei Bränden ein bedeutend schnelleres und erfolgreicherer Eingreifen der Feuerwehr ermöglicht wird. — Wie wir erfahren, wird am Mittwoch noch von einer anderen Firma eine weitere Vorführung einer Motorprüfmaschine erfolgen.

Großenhain. Expreßler. In den letzten Tagen sind in Großenhain zwei hier wohnhafte Personen als Expreßler aufgetreten. Sie haben an mehrere Einwohner Briefe geschrieben, in welchen diese zu einer Auswanderung aufgefordert wurden, weil sie sich angeblich irgendwelche Aufschüden hätten kommen lassen. Insbesondere versucht der eine seine Opfer dadurch zu verlocken, daß er mit dem Strafgeheimnis in der Hand überlistet. Da angenommen wird, daß außer den bekannten Fällen, noch weitere derartige Briefe verfaßt und Erpressungen versucht worden sind, werden die Empfänger gebeten, sich mit den Briefen umgehend beim Kriminalpolizei zu melden, bzw. Anzeige zu erstatten.

Großenhain. Herr Studienrat Hermann Rörner ist am Freitag abend 1/10 Uhr an den Folgen einer langwierigen Krankheit im hiesigen Stadtkrankenhaus verstorben. Der Tod dieses geschätzten Schulmannes kam nicht unerwartet. Krankheit zwang ihn schon im Juni 1920, seinem Lehramte zu entsagen und im darauffolgenden Jahre in den bauernden Ruhestand zu treten. Ostern 1920 kam Rörner als hauptamtlicher Lehrer an die neu gegründete „Berufsschule“. Diese war errichtet worden aus dem ehem. Fortbildungsgewerbe- und Handelschule und war die erste dieser Art in Sachsen. An ihrem Bestehen hat Rörner vor allem in seiner Eigenschaft als Stadtrat energisch mitgearbeitet. Viel Anstrengungen hat er wegen dieser Kränklichkeit erdulden müssen, aber er hat sich stets durchgeleitet zum Wohle der Schule. Am 1. Juli 1921 übernahm er die Leitung der Schule. Nicht nur im schulischen, auch im öffentlichen und Vereinsleben unserer Stadt nahm der Verstorbenen eine führende Stellung ein. Durch das Vertrauen seiner Mitbürger wurde er in das Stadtdirektorienkollegium gewählt und bekleidete 1919 und 1920 das Amt eines Stadtrates. Er war Mitbegründer der freiwilligen Sanitätskolonne vom „Roten Kreuz“, wurde später zu dessen Ehrenmitglied ernannt, langjähriger früherer Vorsitzender des Sächsischen Militärvereins „Eichenkranz“, dessen Blüten und Weihen ihm besonders am Herzen lag. Auch hatte er viele Jahre das Amt des Bezirksvorsitzenden des Militärvereins. Bezirks-Großenhain inne, war in früheren Jahren Schriftführer im konservativen Verein u. a. m. So entwickelte der Verstorbenen nach allen Gebieten eine regenreiche Tätigkeit. **Sachs.** Kraftwagenlinien. Wie bereits mitgeteilt, wird die Reichspost Kraftwagenlinien von Otsch nach Caseritz und Mügeln (täglich), Stauchitz (Dienstag, Mittwoch und Sonnabend), Bentschluippa (Montag und Donnerstag) und Barmdorf (Freitag und Sonntag) einrichten. Der Betrieb soll aufgenommen werden, sobald das Anmeldeverfahren abgeschlossen ist und die Fahrzeuge von der Fabrik geliefert worden sind.

Schölla. Abgeleitete Beschwerden. Hier war gegen die bürgerlichen Stimmen ein Vorschlag von 150 Prozent zu den Grund- und Gewerbesteuern beschlossen worden. Dagegen war bei der Amtshauptmannschaft Beschwerde eingeleitet worden, die aber die Beschwerde abweis. Daraufhin wurde die Angelegenheit der sächsischen Gemeindefinanzverwaltung vorgelegt, die aber ebenfalls zu dem Ergebnis kam, daß der Zuschlag von 150 Prozent angemessen wäre.

Rosfen. Ihren 90. Geburtstag konnte am Sonntag Frau Oberamtsrätin Lobe, hier, Hindenburgstraße wohnhaft, im Kreise ihrer Anverwandten feiern. Die hochbetagte Mitbürgerin ist körperlich noch ziemlich kräftig. Ihr Sohn, Herr Senatspräsident Dr. Lobe, wurde bei der letzten Reichstagswahl am 20. Mai d. J. von der Volkrechtspartei im Wahlkreis Chemnitz aufgestellt und in den Reichstag gewählt. Zur Feier des 90. Geburtstages seiner Mutter war er mit anwesend. — Auf ein 80-jähriges Bestehen konnte am Sonntag die Sexpertische Klempe eine am Markt hier zurückzuführen. Vor 80 Jahren von weiland Franz Julius Seyfert gegründet, ist das alte anständige Handwerksunternehmen stets in der Familie weiterbetrieben worden, und zwar nach dem Tode des Gründers zunächst 20 Jahre allein von dessen Gemahlin und später von 1895 bis 1923 von Franz Seyfert, dem Bruder des jetzigen Inhabers Herrn Ernst Seyfert. Im Sinne des Gründers haben die Nachfahren stets ihr ererbtes Handwerk bis heute betrieben.

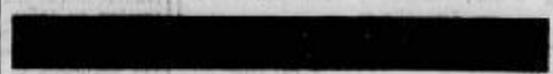
Meißen. Eine Störung in der Elektrizitätsversorgung trat Sonnabend morgen 6.20 Uhr ein, die 25 Minuten dauerte. Infolge des schon am Abend vorher einsetzenden starken Sturmes mit Gewitter im westlichen Sachsen wurde der Fremdstrom am Abend nach Jülich gehen der Höchstbelastung abgehalten und der Betrieb mit den Eigenenergieanlagen des Uwertes allein aufgenommen. Beim Einschalten der Höchstbelastung am Morgen mußte aber der Fremdstrom wieder mit hinzugekommen werden, da die Eigenenergie dafür nicht ausreichte. Nach Wiederkehr der Fremdstromzufuhr wurde der Gesamtbetrieb sofort wieder aufgenommen.

Schönbach. Goldene Hochzeit. Gestern feierten der Gutbaukämmerer Herr Teuagut Berge und seine Gattin Frau Lucretia Emilie geb. Müller, wohnhaft im Stadteil Fischmühl, Witzschewitz 18, das seltsame Fest der Goldenen Hochzeit.

Radebeul. Die Eröffnung des Karl May-Museums in Radebeul. Der Karl May-Verein hatte für Sonnabend nachmittag die Vertreter der Werke zu einer Besichtigung des neuen Karl May-Museums nach Radebeul eingeladen. Das Museum befindet sich im Grundstück der bekannten Villa „Old Schatterhand“ in Radebeul, Altschweg 8, in dessen Garten das Blockhaus „Villa Wüstenrot“ gelegen ist. Dr. A. G. Schmidt, der Leiter des Karl May-Vereins, sprach in einer kurzen Begrüßungsansprache über die Entstehung des Museums. Dasselbe enthält Sammlungsgegenstände, die von Karl May und Gatto Franz, dem Verwalter des Blockhauses, auf diesen erworben wurden. Unter den scheinbar Werten bestand sich auch die Witwe Karl May. Unter den Sammlungsgegenständen befindet sich eine große Anzahl wertvoller nordamerikanischer Indianerstunden.

Wiederholungsstände. Waffen, Waive usw., die in großen Glasbehältern und Glasplatten überhöht angeordnet sind. **Dresden.** Bernotat sehngewonnen. Gestern abend verhaftete die Kriminalpolizei in einem Scheibergarten an der Goldbühlstraße einen mittelalten Mann, der sich nicht im Besitze von Papieren befand. Es konnte mittlerweile festgestellt werden, daß es sich bei dem Verhafteten um den verdächtigsten Ein- und Ausbrecher Karl Bernotat aus Chemnitz handelt, der vor einiger Zeit auf ungeklärte Weise aus dem Justizhaus in Chemnitz entflohen war, wo er noch 6 Jahre zu verbüßen hatte. Der Festgenommenen wurde der Staatsanwaltshaft überwiesen.

Dresden. Kultur eines Segelfliegers bei Malchendorf. Der Segelflieger Ing. Wolfgang Pommer, der der akademischen Fliegergruppe an der hiesigen Technischen Hochschule angehört, ist am Sonntag mittag in der Nähe von Malchendorf schwer verunglückt. Sonntag hatz schon am Sonnabend über Rodauer Flur einige Flugversuche unternommen; am Sonntag mittag stieg er erneut auf. Er war etwa fünf Minuten in der Luft und hatte einen großen Kreis beschreiben, als sich das Seitensteuer im Sturm löste und in der Luft herumwirbelte wurde. Das Segelflugzeug trieb nun in Richtung Malchendorf, beim sogenannten Seilendbach kam es zu dem Unglück. Das Segelflugzeug stieß gegen eine Dörze, so daß ein Flügel abbrach und rannte dann gegen eine Fichte, an der der Rumpf des Flugzeuges zertrümmert wurde. Der Segelflieger wurde bewußtlos und blutüberströmt und mit dem Kopfe nach unten hängen aufgefunden; er war zwischen dem geschlossenen Flügelrumpf und dem Baumstamm eingeklemmt. Man trug den Verunglückten zu einem Auto und ließ ihn in die Dolowitzschanke bringen, wo er heute vormittag gestorben ist. Sonntag hatte beim diesjährigen Höhenflug gut abgefliegen. Er hatte u. a. eine Dauerleistung von vier Stunden sieben Minuten aufzuweisen, die allerdings bald darauf von anderen Konkurrenten übertroffen wurde.



Des Bußtages wegen

muß die Mittwoch-Ausgabe des Riesaer Tageblattes ausfallen.

Anzeigen

mit Ankündigungen für Mittwoch und Donnerstag müssen dieses Feiertages wegen in der morgigen Dienstag-Ausgabe des Riesaer Tageblattes stehen. Man überziehe nicht die rechtzeitige Einlieferung der Inserate in der

Tageblatt-Geschäftsstelle

Riesa, nur Goethestraße 59. — Telefon 20.

Dresden. Beschweifel im Palaishotel Weber. Der Wächter des sächsischen Ausstellungspalastes Richard Arnold hat einen der schönsten und größten Dresdner Fremdenhöfe, das Palaishotel Weber, käuflich erworben, das in gleicher Weise wie bisher als erstklassiges Haus geführt werden soll. Die Übernahme erfolgt am 1. Dezember. Die Hotelregie wird Direktor Freund, der schon jahrelang die kaufmännische Leitung im Ausstellungspalast hatte, übernehmen. Herr Arnold wird nach wie vor den Ausstellungspalast bewirtschaften.

Dresden. Gerechte Strafe für eine unerhörte rote Tierquälerei. Das Amtsgericht Dresden verurteilte einen 1894 geborenen Rottweilertier Rudolph Friedemann wegen Diebstahls einer sich verwickelten Gefängnisstrafe von 4 Tagen zu 30 Mark Geldstrafe und wegen Tierquälerei nach § 200 StGB zu einem Monat Haft. Der Angeklagte hatte am 9. Juli in einer Gastwirtschaft in Borsdorf Viehsen eine kleine Katze ertränkt, das Tier dann unterwegens an den Hinterbeinen auseinander und den Schwanz abgerissen, wodurch es auf elende Weise krepierete. Diese unangenehme Kopelt will Friedemann unter den Einwirkungen reichlichen genossenen Alkohols begangen haben.

Dresden. Schuberthier. Im Schauspielhaus wurde gestern zum Gedächtnis Franz Schuberth eine Morgenfeier veranstaltet, bei der Erik Ponto mit dem Vortrag von Schuberth Scherben und seiner Freunde tiefen Eindruck hervorrief. Auch in der katholischen Kirche gelangten zwei kirchensinnliche Worte Schuberth zur Aufführung. Die Dresdner Liedertafel sang in einer Morgenandacht unter Leitung von Dembar mit Unterstützung der Staatskapelle sowie Solisten und Choristen der Hofkirche. Heute, am eigentlichen Todesgeburtstag Franz Schuberth, wird das Gedenkonzert im Opernhaus mit demselben Programm wie am Freitag unter Leitung von Erik Busch wiederholt.

Dresden. Um die Zuschläge zur Grund- und Gewerbesteuer. In längerer Aussprache behandelte die Stadtverordneten eine Reichsvorlage, 150 Prozent Zuschlag zur Grund- und Gewerbesteuer zu erheben, nachdem der Reichsausschuß die Genehmigung von Anleihen von dieser Höhe der Zuschläge abhängig machte. Die Stadtverordneten lehnten jedoch die Vorlage gegen eine Stimme ab und blieben bei dem für sich gefaßten Beschlusse beider Kollegien, 125 Prozent zu erheben. Man wählte einen Einigungsaußschuß, der die beiden Auffassungen in Einklang bringen soll. — In der letzten Stadtverordnetenversammlung in Radebeul wurde eine Vorlage, wonach der Grunderwerbsteuersatz auf den jeweiligen gesetzlichen Höchstfuß erhoben werden soll, genehmigt. Die sofortige beschlossene Dorlebensaufnahme von 800 000 Reichsmark wird nunmehr im Wege des Austauschdarlehens bei der Sparkasse Pirna und der Kreditanstalt Sächs. Gemeindefinanz erfolgen.

Leipzig. Professor Salomon gestorben. Der Professor der Geschichte an der Universität Leipzig Dr. Felix Salomon ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

Leipzig. Die Leipziger Verkehrsverbände. Mehrere Leipziger Landtagsabgeordnete der Deutschen Volkspartei haben einen Antrag wegen der unbilligen Zustände im Eisenbahnverkehr im Landtage eingebracht. Die Regierung wird aufgefordert, mit Nachdruck dahin zu wirken, daß die wiederholt geforderte Verbesserung des Leipziger Vorort- und Fernverkehrs endlich durchgeführt werde. Die Angelegenheit wird bereits am nächsten Donnerstag im Landtage zur Besprechung kommen.

Leipzig. Erstickungstod zweier Pferde. Sonnabend früh war in einem Pferdehals an der Ostmühlstraße durch Fäulnis aus einer Esse ein Balkenbrand entstanden, der eine starke Rauchentwicklung verursachte. Als die Feuerwehr eintraf, waren bereits zwei Pferde erstickt, während ein drittes schwer vergiftet ist, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Das Feuer wurde nach kurzer Zeit gelöscht.

Leipzig. Grundsteinlegung zu einem Franz-Schuberth-Denkmal. Gestern mittag wurde im Albert-Platz der Grundstein zu einem Franz-Schuberth-Denkmal gelegt. Nachdem der Leipziger Männerchor den Chor Sanctus aus dem Deutschen Messe von Franz Schuberth gesungen hatte, hielt der erste Vorsitzende, Rechtsanwalt Dr. Teichmann, eine Ansprache über die Bedeutung Schuberth für das deutsche Volk, für sein Können und Denken als Führer zu einem einheitlichen Volkstum. Dann verlas er die Urkunde, die in das Denkmal eingemauert werden soll, und legte einen Kranz in den Leipziger und Wiener Gärten nieder. Bürgermeister Dr. Hofmann übernahm den Grundstein in den Schutz der Stadt und sprach die Hoffnung aus, daß das Denkmal bald errichtet werden möge. Mit einem Schlußchor des Leipziger Männerchors endete die Feier. Der Platz, auf dem das Denkmal stehen wird, erhielt den Namen Franz-Schuberth-Platz.

Chemnitz. Todesfall. Im 86. Lebensjahre starb hier nach langem Leiden der Ehrenobermeister der Glaserinnung zu Chemnitz Ernst Emil Jacobi, Inhaber der Firma Emil Jacobi, S. m. b. H.

Chemnitz. Sturmschäden. In Chemnitz hat der heftige Sturm in der Nacht zum Sonnabend an den Häusern verheerend schwere Schäden angerichtet, so daß die Feuerwehr in einigen Fällen eingreifen mußte. Auch aus der Umgebung liegen Meldungen von Sturmschäden vor. So wurde in Pleßenhain das Dach der Fabrik United zerbrochen und etwa 100 Meter weit geschleudert. In Mittelbach wurden bei einem Ostwetter der Giebel und das Dach des Wohnhauses abgerissen. Ein Dienstmädchen wurde durch herabfallende Balken schwer verletzt. In Burkhardtshaus riß der Sturm von einer Strumpffabrik das Dach ab. In Mühlau ging eine Windmühle nieder, die das Dach von der Fabrik Pils herunterriß und etwa 100 Meter weit fortgeschleudert. In einer anderen Fabrik wurden zahlreiche Fenster Scheiben eingedrückt.

Buchholz. Fellensterben. Der Obereragch. Stanzhofe wird in der Schwarzen Rodau und den angrenzenden Teichen neuerdings ein außergewöhnliches Sterben der Fellen beobachtet. Die verendeten Felle sind stark aufgetrieben. Die Ursache der Krankheit, von der besonders der ein- bis zweijährige Bestand betroffen wurde, steht noch nicht fest.

Annaberg. Eine Pfarrersfrau als Brandstifterin. Am 11. November nachmittags brach im Pfarrhause in Hermannsdorf ein Brand aus, der, noch ehe ein Gebäudeschaden entstanden war, gelöscht werden konnte. Es waren in fünf Himmern teils Seiten teils Gardinen mit Streichhölzern vorzüglich angebrannt worden. Als Täterin ist die 55-jährige Ehefrau des Pfarrers ermittelt und dem Amtsgericht Annaberg zugeführt worden.

Rodebach. 80 Prozent Aufwertung. Nach der vorläufigen Uebersicht über die Aufwertungsmaße bei der sächsischen Sparkasse Rodebach beträgt der Aufwertungsmaß für die alten Spareinlagen bei dieser zur Zeit 80 Prozent.

Zwickau. Folgeschwerer Motorradunfall. Sonnabend nacht fuhr auf der Leugensfelder Straße ein Maurer und ein Kaufmann aus Schneeberg, die sich mit ihrem Motorrad auf der Heimfahrt in der Dunkelheit verirrten, gegen einen Baum, als sie ein anderes Kraftfahrzeug überholen wollten. Dabei wurden beide Fahrer in den Strahengraben geschleudert, wo sie schwer verletzt liegen blieben. Der Fahrer wurde ins Krankenhaus Zwickau geschafft, während der Begleiter nach Anlegung eines Notverbandes im Auto nach Schneeberg transportiert wurde. Das Motorrad wurde schwer beschädigt.

Zwickau. Drama auf der Wanderschaft. Der 27 Jahre alte Reisevertreter Kurth und der 37-jährige Mechaniker Diebe, die sich Verletzungen hatten aufschreiben kommen lassen, beschloßen im Juni d. J. gemeinsam nach dem Ausland zu ziehen. Um in Garnisch-Partenstetten die Fremdenkontrolle zu umgehen, nahmen die beiden ihren Weg durch die Watzschlamm. Unterwegs schlug Diebe den Kurth mit einem Hammer nieder und raubte ihm 600 Mark. Kurth hatte sich wieder erholt. Rummeher wurde in einem Wäldchen der Schädel Diebes aufgefunden. Das Skelett Diebes und das geraubte Geld wurden später aufgefunden. Da neben dem Skelett ein Revolver lag, ist noch unbekannt, ob Diebe Selbstmord begangen hat, oder ob er abgestürzt ist.

Berbau. Noch ein Opfer des Motorradunglücks bei Berbau. Das nächste Motorradunglück, bei dem, wie gemeldet, der Händler Moraner das Leben einbüßte, hat noch ein zweites Todesopfer gefordert. Der schwer verunglückte Radfahrer, der mit Moraner zusammenstieß, Gustavbesitzer Schlegel aus Niederaltersdorf, ist gleichfalls seinen Verletzungen erlegen. Auch der Zustand des Sogtagsfahrers Wohlrad erregt Beforgnisse.

Plauen. Unwetter im Vogtland. Der seit Freitag wütende Sturm hat im Vogtlande mannigfachen Schaden angerichtet. In Kurbach ist ein Personenkraftwagen auf der Bahnhofsstraße infolge der durch den Sturm abgebrochenen starken Welle derart an einen Freileiter gefahren, daß er abgesehleppt werden mußte. Personen wurden nicht verletzt. Der Sturm war mit wolkenbruchartigem Regen und Gewitter verbunden. Es wurden auch Gartenzäune und Bretterplanen umgerissen, Starkstromleitungen wurden zerrissen. Am Unteren Bahnhofs wurden Räume umgelegt, die auf den Bahnhofskörper zu liegen kamen, so daß es Röhre machte, die Gefahr für die fälligen Abendzüge zu erkennen. In Rodebach wurde ein Haus abgedeckt, das gleichen ein Viehdach vom Sturme fortgetragen. Im übrigen hat der Sturm viel Schaden an Haus- und Grundbesitz angerichtet, zum Teil waren die Stromleitungen zerstört.

Liebenwerda. Landtagsrat Abel gestorben. In Gohlsdorf wurde am Donnerstag ein verdienter Landwirt zu Grabe getragen, Landtagsrat Hermann Abel, der am 12. d. M. 90-jährig in Gohlsdorf gestorben war. Abel hat lange Jahre als Reichstagsmitglied und Delegierter der Kreise Torgau und Liebenwerda zum Besten seiner Berufsgenossen segensreich gewirkt.

Dalle. Doppelselbstmord aus Nahrungsorgen. Hier haben sich gestern die Frau Auguste Knoll und ihre Tochter, aufnehmend aus Nahrungsorgen, erhängt. Als der Sohn gegen Abend von einem Ausgang zurückkehrte, fand er Mutter und Schwester tot auf.

Börlitz. Tod durch ausströmendes Gas. Am Sonnabend früh gegen 7 Uhr wurde in einem Hause der Mittelstraße in der Nähe der elterlichen Wohnung ein 15-jähriges Mädchen durch Gas vergiftet tot aufgefunden. Anwesend hatte es sich am Freitag abend beim Wasserholen auf eine Wasilongue gelegt und war dabei eingeschlafen. Die Flammen wurden durch das überfließende Wasser gelöscht, jedoch das Mädchen durch das ausströmende Gas den Tod fand.

Wasserstände der Moldau, Eger und Elbe.

November	Moldau		Eger		Elbe			
	Am- walt	Ma- bran	Sam	Min- burg	Wes- mit	Wes- merich	Kuf- sig	Dres- den
18.	+ 9	- 64	- 12	0	0	+ 36	+ 58	- 21
19.	+ 25	- 64	+ 1	+ 12	+ 6	+ 23	+ 56	- 2